



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 2,2 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe latente Steuern, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,55 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 7,4% und liegt damit um 2,4 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 5,1%.

Input Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.403.167
Fondsgebundene LV	479.192
Genussrechte	0
HGB-Bilanzsumme	6.100.070
HGB-Deckungsrückstellung	4.798.745
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	110.000
Risiko- und Übriges Ergebnis	94.654
Schlussüberschussanteil-Fonds	135.770
Zahlungen Versicherungsfälle	503.224
Zinszusatzreserve	278.500
aktivische Bewertungsreserven	933.650
freie RSt für Beitragsrückerstattung	159.320
mittlerer Tarifrachungszins	3,2%
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000

Output Variable	Value in TEUR
HGB-Eigenkapital	163.000
verfügbare RfB	295.090
HGB-DRSt ohne ZZR	4.520.245
Bestandsabbaurate	10%
Passivduration	9,8
skalierte aktivische Bewertungsreserven	933.650
Marktwert Kapitalanlagen	6.336.817
Marktwert-Bilanzsumme	7.033.720
zukünftige pass. vt. Überschüsse	923.314
zukünftige pass. Zinsüberschüsse	-379.056
passivische Bewertungsreserven	544.258
zukünftige Überschüsse	1.477.908
zukünftige Aktionärgewinne	369.424
latente Steuern	92.356
ökonomisches Eigenkapital	539.812
ökonomische Eigenkapitalquote	7,4%